



## Botrytis

### Botrytisspritzung einplanen

Wo bisher noch keine Spritzung durchgeführt wurde, sollte jetzt eine Botrytisbehandlung eingeplant werden. Um die Dauerwirkung der Mittel bestmöglich zu nutzen, sollte der Mindestabstand zwischen Behandlung und Ernte beim Einsatz von Sprühgeräten 50 Tage und bei Schlauchzuganwendung 60 Tage betragen.

Den spätesten Einsatzzeitraum für die verschiedenen Sorten und unterschiedlichen Lagen, können Sie für die Variante 50 Tage vor Erntebeginn aus der untenstehenden Tabelle ablesen. Hierbei gehen wir davon aus, dass in Südtirol heuer in den frühesten Lagen in der ersten Septemberdekade mit dem Beginn der Ernte bei den weißen Sorten zu rechnen ist.

### Zu den Mitteln

Grundsätzlich empfehlen wir nur eine Behandlung mit einem Botrytizid pro Jahr. Beim Einsatz von Cantus oder Filan WG kann man auf den Zusatz eines Mehлтаumittels verzichten, sofern man die gesamte Blattmasse behandelt.

Für jene Betriebe die am **Kellerei-Programm 2016** teilnehmen, ist ausschließlich der einmalige Einsatz des Mittels **Teldor Plus** vorgesehen.

### Laubarbeiten und Spritztechnik sind entscheidend

Eine wirkungsvolle chemische Botrytisbekämpfung ist nur bei freigestellten Trauben möglich. Die beste Belagsbildung erreicht man bei der Behandlung mit dem Schlauchzug. Die dafür vorgesehenen reduzierten Dosierungen finden Sie im Leitfaden auf Seite 10. Wo mit dem Sprühgerät behandelt wird, empfehlen wir, die Rebreihe doppelt zu befahren. Da bei doppeltem Befahren auch die doppelte Wassermenge benötigt wird, ist der Mittelaufwand pro hl um 50 % zu reduzieren: z. B. 60 ml/hl Teldor Plus statt 120 ml/hl bei einfacher Konzentration oder 120 ml/hl statt 240 ml/hl bei doppelt konzentrierter Spritzbrühe.

### Spätester Einsatzzeitraum eines Botrytizides bei einem Abstand von 50 Tagen zum Erntebeginn (bei Schlauchzug 10 Tage früher)

Sorte	15.-25. Juli	25. Juli-5. August	5.- 15. August	15.-25. August	20.-30. August	25. Aug.-5. Sept.
Weiß-, Blauburgunder, Ruländer, Chardonnay, Sauvignon	frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen			
Müller Thurgau		mittlere Lagen	spätere Lagen			
Gewürztraminer, Goldmuskateller, Riesling		frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen		
Vernatsch, Lagrein, Merlot			frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen	
Cabernet					frühe Lagen	mittlere Lagen

## Mit dem Traubenteilen beginnen

Vor allem bei engbeerigen Sorten, aber auch bei Lagrein und Vernatsch, kann die Traubengesundheit in kritischen Jahren durch das Traubenteilen verbessert werden. Zum einen wird dadurch der Essigfäulebefall stark reduziert, zum anderen wird die Gefahr von Traubenwelke und Stiellähme verringert.

### Zeitraum

Der optimale Zeitraum für das Traubenteilen ist ab drei Wochen vor Reifebeginn bis zum Weichwerden der ersten Beeren. In den frühen und mittleren Lagen kann man bei den weißen Sorten bzw. bei Blauburgunder und Vernatsch jetzt mit dem Teilen beginnen. Im Anschluss sollten einige Schönwettertage folgen, damit verletzte Beeren schnell eintrocknen.

### Richtiger Zeitpunkt für das Ausdünnen und Traubenteilen bei Vernatsch

Bei der Sorte Vernatsch empfehlen wir mit dem Ausdünnen kurz vor Reifebeginn aufzuhören. Mit dem Traubenteilen kann bereits jetzt begonnen werden. Wird mit diesen Maßnahmen bis zum Reifebeginn gewartet, steigt das Risiko, Kirschessigfliegen durch die am Boden liegenden Trauben anzulocken.

### Wie teilen?

Bei Burgundersorten sollten die Trauben in der Mitte geteilt werden. Das Traubengewicht wird dabei um 25 bis 40 % reduziert. Bei Vernatsch und Lagrein muss der Schnittpunkt etwas höher angesetzt werden, um einen genügenden Ausdünneneffekt zu erzielen. Nur die Traubenspitze zu entfernen bringt kaum Vorteile.